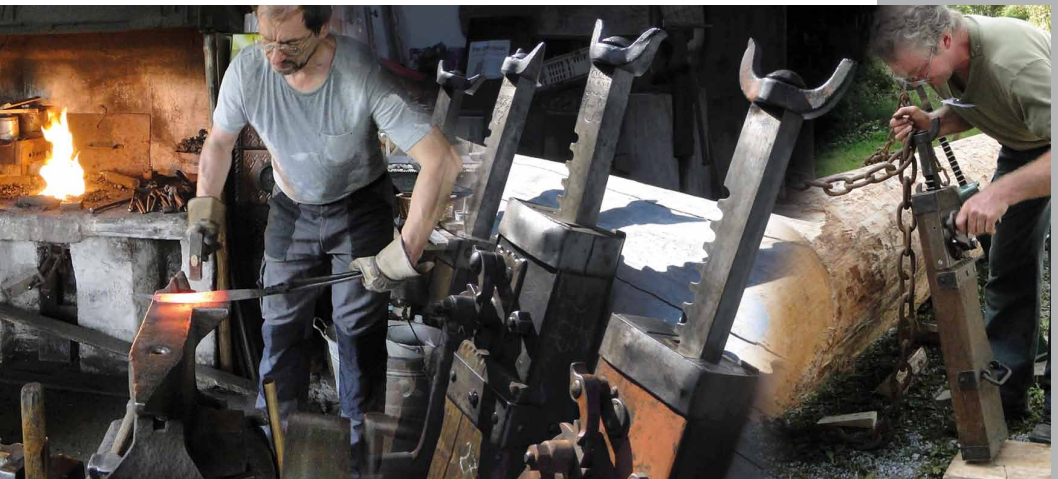




Verein zur Erhaltung alter
Handwerks- und Industrieanlagen
im Zürcher Oberland

2020

Jahresbericht



- Industriepfad Zürcher Oberland
- Alti Sagi Stockrüti, Bäretswil
- Neuthal Textil- & Industriekultur
- Drechslereimuseum Kleintal, Steg
- Alte Windenmacherei Brüngger Wyla

Inhaltsverzeichnis

Jahresberichte

• VEHI	3
• Alti Sagi Stockrüti	6
• Neuthal Textil- & Industriekultur	10
• Drechslereimuseum Kleintal	18
• Alte Windenmacherei Brüngger Wyla	22
Rechnung VEHI 2020 / Budget 2021	25
Bilanz VEHI	26
Bericht Revisionsstelle	27

Bildkomposition auf der Titelseite

*Vielfältig sind die Tätigkeiten in der **historischen Werkstatt der Windenmacher** und reichen vom Einfeuern über das Schmieden, Instandstellen bis zum Praxistest der fertigen Stockwinden.*



VEHI - Verein zur Erhaltung alter Handwerks- und Industrieanlagen im Zürcher Oberland

Home Über uns Angeschlossene Vereine Unterstützen

Willkommen beim VEHI

Verein zur Erhaltung alter Handwerks- und Industrieanlagen im Zürcher Oberland.

Vereinszweck ist der Erhalt von Industriebauten und Anlagen mit historischem Hintergrund und kultureller Ausstrahlung am Industriepfad von Uster bis Bauma. Die zahlreich vorhandenen Objekte aus der Zeit der Industrialisierung geben dem Zürcher Oberland ein besonderes Gepräge. Ein grosser Teil dieser musealen Anlagen und Bauten zeichnen sich dadurch aus, dass die restaurierten Anlagen betriebsfähig sind und interessierten Besuchern in Funktion gezeigt werden können. Der VEHI versteht sich als Dachorganisation der angeschlossenen Vereine, die diesem Vereinszweck dienen.

Aktuelles

Das Museum Neuthal Textil- und Industriekultur ist ab dem 2. Mai bis zum 24. Oktober 2021 jeden Sonntag von 10 h bis 16 h geöffnet.

Die neue VEHI Website ist seit Sommer 2020 aufgeschaltet www.vehi.ch

Jahresbericht 2020

Nach der Neuorganisation des VEHI im Jahr 2019 als Dachorganisation von vier Vereinen und einer Projektgruppe starteten wir voller Zuversicht ins zweite Vereinsjahr 2020. Der VEHI konnte sich erfolgreich auf seine Kernaufgaben, die Koordination, Beschaffung und Zuteilung der Mittel sowie Vertretung nach aussen konzentrieren. Die vier zugehörigen Vereine setzten ihre eigenen Arbeiten selbständig fort. Einzig der Industriepfad ist zurzeit noch eine Projektgruppe, soll aber später in einen Verein überführt werden.



Auch im zweiten Betriebsjahr in der neuen Organisation erhielten wir vom Kanton, vertreten durch die Denkmalpflege, den erhöhten Betriebsbeitrag, und die beiden Gemeinden Bauma und Bäretswil leisteten wieder namhafte Beiträge. Weitere Unterstützung erhielten wir von verschiedenen Sponsoren. Ohne diese Beiträge könnten wir den Museumsbetrieb nicht sicherstellen und ich möchte mich im Namen des VEHI dafür recht herzlich bedanken.

Für den Museumsausbau im Neuthal stellten wir bereits im Jahr 2019 einen Antrag an den Lotteriefonds. Nach der Vorstellung unseres Antrages in der kantonsrätlichen Finanzkommission erfolgte die Behandlung am 2. März im Kantonsrat. Diese war für den VEHI ein voller Erfolg, genehmigte doch der Kantonsrat unseren Antrag einstimmig, was durchaus erwähnenswert und im Rat selten der Fall ist! Mit dem zugesicherten Beitrag aus dem Lotteriefonds können wir nun die Neugestaltung des Museums im Neuthal in Angriff nehmen. Die gewährte Unterstützung durch den Kanton ist für uns eine grosse Herausforderung, die Aufgaben zu lösen und gute Arbeit zu leisten.

Ja, und dann kam der 16. März 2020. Die Schweiz wurde in den Lockdown befohlen und auch wir mussten unsere Aktivitäten einstellen. Sitzungen waren nicht mehr möglich, Versammlungen ebenso wenig. Die Arbeiten in unseren Vereinen wurden am Anfang des Lockdown ganz eingestellt, dann, mit der langsamen Öffnung, konnten wir diese wieder aufnehmen. Schwierig für den VEHI und die angeschlossenen Vereine war die Beurteilung der Pandemiesituation. Da der grosse Teil unserer Mitarbeiter schon im Pensionsalter steht, mussten wir vorsichtig sein. Glücklicherweise

wurden wir von grossen Krankheitsfällen verschont. Gegen Mitte Jahr durften die Museen wieder Besucher empfangen.

Die VEHI-Delegiertenversammlung mussten wir in den Herbst verschieben und konnten diese schliesslich am 23. September 2020 in einfacherem Rahmen und beschränktem zeitlichem Aufwand durchführen. Im Vorstand konnten wir Walter Suremann als neuen Kassier aufnehmen und verabschiedeten Koni Siegfried mit grossem Dank als Kassier. Auf Antrag der Vereine durften wir drei sehr verdiente Mitglieder zu Ehrenmitgliedern ernennen. Dazu gratulieren wir Godi Burllet, Peter Hausmann und Max Trachsler und danken ihnen recht herzlich für den grossen Einsatz zugunsten des VEHI.

Trotz der durch Corona bedingten Unterbrüchen konnten wir die Zusammenarbeit mit dem Dampfbahnverein Zürcher Oberland weiter festigen und in der zweiten Jahreshälfte die Dampfbahnsonntage auch für unsere Museen nutzen. Der geplante tägliche Bahnbetrieb mit historischen Zügen im Herbst musste leider wegen einer Einsprache abgesagt werden. Die Fahrten mit den historischen Cars wurden jedoch wie geplant durchgeführt und bedienten auch unsere Museen im Kleintal, in der alten Sagi Stockrüti und im Fahrzeugmuseum der Familie Junod. Dies war ein erfolgreicher Start und kann sicher im Jahr 2021 weiter ausgebaut werden.

In der zweiten Hälfte 2020 konnte auch die Zusammenarbeit mit der Denkmalpflege und weiteren kantonalen Stellen wieder aufgenommen werden. Mit der Vergabe des Planungsauftrags an ein Architekturbüro wird nun die Ausbauplanung im Neuthal weiter vorangetrieben. Mit der Anstellung

von Nora Baur und Daniela Beyeler erhielt das Museum Neuthal eine professionelle Führung. Wir wünschen den beiden Frauen viel Erfolg in der neuen Tätigkeit. Als Folge der Neuorganisation und Festanstellung der Museumsleitung mussten wir die Zusammenarbeit mit dem Heimatwerk beenden. Es ist mir ein grosses Anliegen, dem Heimatwerk für die gute Zusammenarbeit zu danken. Auf Ende Jahr orientierte der Verein Neuthal Textil- & Industriekultur die Anwohner in einem persönlichen Brief über die Situation im Areal Neuthal. Alle Einwohner der Gemeinden Bäretswil und Bauma wurden in der Bäretswilerpost und der Baumerzeitung in gleicher Weise orientiert.

Der Industriepfad konnte die Installation der Informationstafeln weiter ausführen und die erste Tranche ist installiert. Die im Jahr 2019 aufgetretenen Unstimmigkeiten konnten in Gesprächen bereinigt werden. Die vertieften gegenseitigen Absprachen müssen aber in Zukunft weiter gefördert



Ca. 9 Tonnen Algen wurden aus dem Stöck-Weiher gezogen

werden. Wie bereits berichtet, möchten wir die Zukunft des Industriepfades sichern, indem wir einen neuen Verein gründen, der zusammen mit freiwilliger Arbeit den Industriepfad betreut. Dazu brauchen und suchen wir engagierte Leute, die bereit sind mitzuarbeiten. Leider wurden diese Anstrengungen durch die Situation im vergangenen Jahr verzögert.

Einiges geschah im Bereich der Wasserkraftanlagen. Bei allen drei Museen, die ihre Energie aus der Wasserkraft beziehen, konnten Arbeiten und Vorbereitungsarbeiten für die Zukunft ausgeführt werden. Im Neuthal begann die Sanierung des Farnböölweihers und der Druckleitungen. Im Kleintal konnte der Wasserkanal saniert werden, und der Kanton hat planerisch die Weihersanierung in Angriff genommen. In der Alten Sagi Stockrüti begann die Planung des Aushubs der angeschwemmten Sedimente. Für 2021 sind also an allen drei Standorten grosse Sanierungen im Bereich Wasser und Energie geplant. Aktuell erarbeiten wir Lösungen zur Finanzierung dieser Sanierungen und ich bedanke mich jetzt schon für jegliche Unterstützung.

Es ist mir ein grosses Anliegen, allen, die zum erfolgreichen Betrieb der Museen unter sehr schwierigen Bedingungen beigetragen haben, recht herzlich zu danken. Ohne Eure Arbeit hätten wir die Aufgaben des VEHI und der angeschlossenen Vereine unter erschwerten Bedingungen im Corona-Jahr nicht lösen können. Ich wünsche allen ein erfolgreiches 2021 und hoffe, dass wir unsere Arbeiten so schnell wie möglich wieder aufnehmen können und nicht mehr durch einen unmöglichen Shutdown durch die Behörden gehindert sind. Ich wünsche Euch viel Erfolg im Betrieb der Museen, für das Denkmal unserer industriellen Vergangenheit.

Hans-Peter Hulliger
Präsident VEHI

Bäretswil 16. Februar 2021

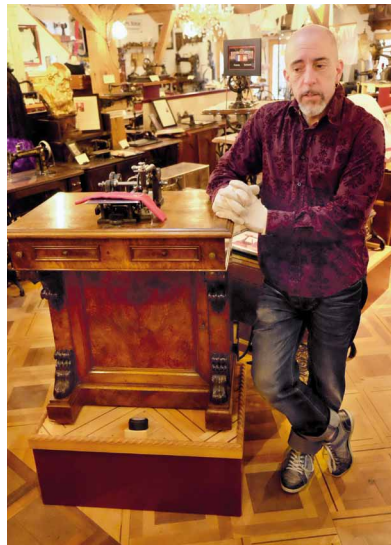


Sanierung des Farnböölweihers vor und nach der Entleerung (unten)

Jahresbericht 2020

**Ein Jahr das kein richtiges Sagi-Jahr war**

Begonnen hatte das Jahr 2020 eigentlich noch recht gesund. Wir führten unsere Generalversammlung planmässig am 14. Januar 2020 durch. Im Zentrum stand die Landabtretung sowie der Landzugewinn an die Sägerei Egli AG, damit der schon seit über 20 Jahren genehmigte Gestaltungsplan realisiert werden kann. Dies bedeutet für das Museum Alti Sagi Stockrüti eine Landabtretung an der südöstlichen Ecke aber auch einen Landzugewinn an der südwestlichen Ecke. Dazu wird sich auch das Zufahrtskonzept ändern. Gesamtheitlich ist es für beide Parteien eine gute, einvernehmliche Lösung. Die definitive Über-/Umschreibung findet im Frühjahr 2021 statt.



Wie zu Beginn jedes Sagi-Jahres stand am 10. März 2020 «Museum besucht Museum» auf dem Programm. Erstmals verliessen wir den VEHI-Rahmen und besuchten das Nähmaschinenmuseum in Dürnten, ein kleines Juwel in der Museumslandschaft des Zürcher-Oberlands. Roni Schmied lebt mit Leib und Seele die Geschichte des mechanisierten Fadens, die sehr wohl auch ihre Wurzeln im Zürcher Oberland und nicht nur in den USA oder in England hat.

Nach dem Museumsbesuch wurde Corona, die neue Unbekannte, das zentrale Thema im Jahr 2020: Können Museen geöffnet sein? Welche Schutzmassnahmen müssen getroffen werden? Was bedeutet der Lockdown? Was bedeutet das für das Museum Alti Sagi Stockrüti? Eines stand bei allen Fragen im Vordergrund: «Die Besucher und wir wollen gesund bleiben». So wurde ein Schutzkonzept erarbeitet, das als Erstes die Maskenpflicht vorschrieb und die Besucherzahl im Gebäude auf 15 Personen reduzierte, das uns

aber immer noch erlaubte, eine Besucherzahl von 30 Personen, aufgeteilt auf zwei Gruppen à je 15 Personen anzunehmen.

Verspäteter Saisonbeginn

Gewappnet mit Schutzkonzept, Plakaten, Desinfektionsmitteln und geschultem Personal konnten wir zwei Monate verspätet die Sagi-Saison am 9. Juni 2020 eröffnen. Leider fiel auch der Schweizer Mühlentag, der am 23. Mai 2020 hätte stattfinden sollen, Corona zum Opfer. Erstaunlich war aber, dass trotz der Einschränkungen ein grosses Interesse für Besuche bestand; denn: Warum auch in die Ferne schweifen, wenn das Interessante so nah liegt? So konnten wir trotz der Pandemie 14 Anlässe gesund und erfolgreich durchführen. Dabei hatten wir rund 350 Besucher und sägten insgesamt 10.6 m³ Holz mit einer Schnittlänge von 272 m.

Weiher-Unterhalt

Wie jedes Jahr stand uns nach dem 1. September der Schilfschnitt sowie die Weiher-Algenreinigung bevor. Eine Aufgabe, die immer grösser wird, da das Algenwachstum, begünstigt durch Einschleppungen von Seevögeln, immer üppiger wird. Ohne eine Reinigung würden die Algen im Sommer dem Weiher zu viel Sauerstoff entziehen, was dann wiederum ein Fischsterben zur Folge hätte. Mit den Pächtern der neu vergebenen Fischereipacht kamen wir in einen sehr freundschaftlichen Kontakt. Sie anboten sich gerne, bei der Weiherreinigung mit zu helfen, so dass am 9. September 2020 ein Team aus Sagern und Fischern bei strahlendem Sonnenschein im Schlamm wirken konnte. Bereits als Vorarbeit für die bevorstehende Weihersanierung (ausbaggern auf das ursprüngliche Weihervolumen)



Etwa ein Drittel der gesägten Holzmenge in diesem Vereinsjahr

wurden Karpfen eingefangen und im Stöck-Weiher wieder ausgesetzt. So werden Fischer und Sager zu Naturschützern und helfen, dass die Biodiversität erhalten bleibt.



Ein Team aus Fischern und Sager am Werk, tief im Schlamm in bester Kameradschaft. Ca. 9 Tonnen Algen wurden aus dem Weiher entfernt.

Die aus dem Stöck-Weiher geretteten Karpfen wurde später wieder eingesetzt.



Ein erfolgreiches Jahr mit Einschränkungen

Wir konnten die Sagi-Saison am 13. Oktober 2020 erfolgreich und unfallfrei mit dem Einwintern abschliessen. Unser Fokus für 2021 ist ganz auf die Sagiweiher-Sanierung im September 2021 ausgerichtet. Es ist zu hoffen, dass das Jahr 2021 unter einem gesünderen Stern begonnen werden kann.

Daniel Flückiger
Präsident Verein Alti Sagi Stockrüti



Rechnung Verein Alti Sagi Stockrüti

Bilanz in CHF per 31.12.2020

AKTIVEN

Umlaufvermögen	
Flüssige Mittel	43'844.04
Total Aktiven	43'844.04

PASSIVEN

Rückstellungen	20'000.00
Eigenkapital	32'590.69
Jahresverlust	-8'746.65
Vereinskapital	23'844.04
Total Passiven	43'844.04

Erfolgsrechnung in CHF

	Ertrag	Aufwand
Beitrag VEHI	8'000.00	
Führungen, Restauration, Spenden	2'585.50	
Arbeitererträge, Vermietung	0.00	
Entschädigungen Freiwilligenarbeit		1'870.00
Allgemeiner Betriebsaufwand		1'087.45
Wasser/Strom, Gebäudeu'halt		555.45
Werbung/Internet		1'168.55
Mitgliederbeiträge		1'180.00
Verwaltungsaufwand, Bank		987.00
Aufwand Vorstand		0.00
Aufwand Mitgliederversammlung		2'483.70
Total Betrieb	10'585.50	9'332.15
Rückstellungen Weihersanierung 2021		10'000.00
Jahresverlust		-8'746.65

Jahresbericht 2020**Museumsbetrieb und Führungen**

Nach den verordneten Einschränkungen im Februar wurde es im Neuthal rasch ruhiger. Zwar konnten mit den nötigen Vorsichtsmassnahmen weiterhin Unterhaltsarbeiten an den Maschinen erledigt werden, jedoch mussten bereits gebuchte Führungen abgesagt oder auf später verschoben werden. Zur allseits grossen Erleichterung durften wir schliesslich mit rund 1 ½ Monaten Verspätung die Besucher-Saison am Sonntag, 21. Juni eröffnen und ab August wieder Führungen anbieten.

Als Versuch einerseits und in der Hoffnung andererseits, bei den Besucherzahlen eine gewisse Kompensation für die verkürzte Saison zu erreichen, boten wir ab dem 16. August bis zum Saisonende am 18. Oktober jeden Sonntag zur gewohnten Zeit von 10-16 Uhr unsere 4-Themen-Rundgänge an. Rückblickend sind wir mit dem Publikumsaufmarsch von ca. 600 Personen an den Sonntagen zufrieden, sodass wir bereits entschieden haben, das Museum in der kommenden Saison vom 2. Mai bis 24. Oktober 2021 durchgängig jeden Sonntag zu öffnen.

Mit insgesamt ca. 80 Führungen in allen Bereichen und gegen 1300 Besuchern erreichten wir in der drastisch verkürzten Saison natürlich niemals die Zahlen der Vorjahre. Auch waren die Möglichkeiten sehr reduziert, unsere historischen Räumlichkeiten für Empfänge und sonstige Gruppenanlässe zur Verfügung zu stellen.

Auch im zweiten Betriebsjahr fand die Sonderausstellung «Jeans – made in Switzerland» ein ansprechendes Besucherinteresse, sodass diese, begleitet von speziellen themenspezifischen Anlässen, nochmals um ein Jahr verlängert wird. Ein Nachfolgeprojekt soll ab dem Jahr 2022 auf der Ausstellungsfläche im 3. Obergeschoss realisiert werden.

**Neue Museumsleitung**

Seit dem 1. November verfügt unser Museum über eine fest angestellte Museumsleitung. Damit wurde ein im Rahmen der Museumsentwicklung schon länger geplantes Anliegen umgesetzt. Es freut uns sehr, dass wir mit Frau Dr. Nora Baur (rechts) als Museumsleiterin und Frau Daniela Beyeler als Assistentin ein fachlich ausgewiesenes Team im Neuthal begrüßen durften. Dies bedeutet auch, dass das Museumsleitungs-

büro täglich besetzt sein wird. Mit der Aufnahme der Tätigkeit der beiden Damen endete die langjährige, stets angenehme Zusammenarbeit mit dem Heimatwerk Bauma, das bis anhin die Reservationen für Gruppenführungen organisierte.

Museumsentwicklung**Planungsbüro**

Das von der kantonale Baudirektion mit der Planung der baulichen Massnahmen im «Areal Neuthal» beauftragte Büro für Architektur und Städteplanung «ERNST NIKLAUS FAUSCH PARTNER AG» hat seine Arbeit aufgenommen. Der weit gefasste Planungsauftrag reicht von der Areal-Zufahrt und Parkierungsmöglichkeiten über die Lift- und Treppenhäusgestaltung bis zur Erneuerung der Haustechnik. Am 1. September erfolgte anlässlich eines ersten Workshops im Neuthal der Start zur detaillierten Bedarfsanalyse. Weitere Zusammenkünfte des dafür gebildeten Projektteams mit Einsitz der Museumsleiterin sowie des begleitenden Projektausschusses mit Beisitz des Vereinspräsidenten haben seither stattgefunden.

Verschiedene Projektgruppen erarbeiten zurzeit Konzepte zur musealen Entwicklung des Neuthals, wie Angebotserweiterung oder -fokussierung. Die Projektgruppen setzen sich aus Vereinsmitgliedern verschiedener Arbeitsgruppen zusammen und verfügen über einen Rahmenauftrag mit Ziel- und Budgetvorgaben. Während die Projektgruppe «Wirtschaft und Soziales» schon längere Zeit tätig ist und ihre Arbeit demnächst abschliessen und ihr Konzept vorstellen wird, haben die Projektgruppen «Wasserkraft» und «Bildungsangebote» ihre Arbeiten erst vor Kurzem aufgenommen.

Nachdem im Jahr 2019 die Anpassung der Signaletik im Museumsareal und im Aussenraum realisiert wurde, erfolgte in diesem Jahr die Kennzeichnung im Innenraum, namentlich in den Treppenhäusern und an den Eingängen zu den Ausstellungsräumen. Damit wird die Orientierung der Besucher verbessert.

Raumaufteilung

In einem Grundsatzentscheid hat der Vorstand an seiner Sitzung vom 12. November 2020 über die zukünftige Geschossbelegung im Hauptgebäude entschieden. Trotz grosser Bedenken der Arbeitsgruppe Spinnerei wurde die geschossweise Gliederung der Bereiche Spinnerei im EG und der Weberei im 1. OG, jeweils Hauptgebäude und Annexbau, festgelegt. Auf beiden Geschos-



Orientierungstafel im Treppenhaus und an der Eingangstüre zum Ausstellungsraum

sen wird es Raum für thematische Inseln aus der Wirtschafts- und Sozialgeschichte geben. Nach dieser wichtigen Entscheidung werden nun die Realisierungsschritte zur Neugestaltung der Ausstellungsflächen geplant.

Lift

Während der laufenden Saison wurde die Benutzung des Lifts im Hauptgebäude aberkannt und der Aufzug ausser Betrieb genommen. Der Lift dient sowohl dem Personentransport, insbesondere Gehbehinderten und Rollstuhlgängern, als auch dem Warentransport. Beides ist für einen Museumsbetrieb unabdingbar. Dank der mittlerweile eingetroffenen Sonderbewilligung darf der Lift bis zu dessen Ersatz ausschliesslich als Warenlift sowie von Gehbehinderten mit Begleitung benutzt werden. Die notwendigen technischen Anpassungen werden spätestens im März 2021 umgesetzt.

Mitgliederversammlung am 17.9.2020

Erst am 17. September konnte die für den März geplante Mitgliederversammlung stattfinden. Auch dann verlangten die geforderten Schutzmassnahmen nach einem straffen Ablauf, sodass nur die statutarischen Geschäfte abgewickelt wurden und auf ein Rahmenprogramm verzichtet werden musste.



NIK-Mitgliederversammlung, verspätet und maskiert

Finanzen und Jahresrechnung

Vor lauter Corona ging ein ganz besonderes Highlight des Jahres 2020 fast unter: Der Beschluss des Kantonsrats über die Zuwendung von Fr. 850'000.- aus dem Lotteriefonds zugunsten des Neuthals. Dafür sind wir ausserordentlich dankbar, ist doch dieser Beitrag wesentlich für die Umsetzung der Vision 2.0. Eine erste Tranche des Betrags wurde bereits ausbezahlt. Deshalb und auch weil weitere namhafte Zuwendungen von Vergabestiftungen und Gönnern erfolgt sind, sieht die Jahresrechnung 2020 sehr erfreulich aus. Das Organisationskapital konnte weiter erhöht und eine Rückstellung für zukünftige Projekte gebildet werden.



Anlagenunterhalt

Sanierung Farnböölweiher

Die Sanierung des nicht mehr dichten Farnböölweiher kam nach langwierigen Abklärungen im Herbst in die Realisierungsphase. Während der Ausführung traten jedoch einige unterwartete Schwierigkeiten auf,

sodass die Arbeiten nicht wie geplant noch vor Jahresende abgeschlossen werden konnten. Die Fische müssen sich also noch etwas gedulden, bevor sie wieder in den Teich ausgesiedelt werden können.

Reparatur Girard-Turbine

Der Auftrag zur Reparatur der am Einlauf beschädigten Girard-Turbine im Turbinenturm konnte gegen Ende des Jahres erteilt werden. Sobald es die Witterung zulässt, wird die beauftragte Firma die nötigen Arbeiten aufnehmen. Auf Beginn der Besuchersaison 2021 sollte der Turbinenbetrieb wieder ohne Behinderungen demonstriert werden können.

Manne id Hose

Dieser traditionelle Anlass für den Unterhalt unserer Wasserkanäle und Wehre konnten infolge des Versammlungsverbots erst im November in mehreren Etappen in Kleingruppen durchgeführt werden. Für einen geselligen Anlass war dies leider nicht optimal.

Personelles

Erfreulicherweise mussten wir im Jahr 2020 weder Todesfälle noch Austritte verzeichnen. Leider fehlten auch Neueintritte. Hans Müller ist per Jahresende als Obmann der Arbeitsgruppe GIN und somit als Vorstandsmitglied des NIK-Vereins zurückgetreten. Seine Nachfolge ist noch nicht geregelt. Hans verbleibt aber Passivmitglied in der Arbeitsgruppe GIN sowie stellvertretender Präsident des VEHI. Neue Mitglieder konnten noch keine gefunden werden, die Suche geht anhand einer Interessentenliste weiter.



Sanierungsarbeiten am Grund des Farnböölweiher

Gruppe



Museums-Spinnerei
Neuthal

Maschinenpark und -unterhalt

Die Aufbereitung der beiden in den Vorjahren dazugekommenen Kämmeri-Vorbereitungsmaschinen, eine Wattmaschine und eine Kehrstrecke, erwies sich als aufwendiger als erhofft. Insbesondere hatten die mitimportierten Motten Schäden an den Maschinen angerichtet, sodass eine Totalrevision unabwendbar wurde. Im Jahresverlauf waren drei Kollegen des «Zischtigs-Clubs» konstant mit dieser Arbeit beschäftigt, die bis heute nicht abgeschlossen ist. Glücklicherweise standen daneben keine weiteren, erwähnenswerten Reparaturen an.



Flechtmaschine mit ihren Betreibern

Ausserdem stellte der Zischtigs-Club fleissig Geflechte her, welche von Natürli Zürioberland bestellt wurden und für die Verpackung von regionalen Produkten dienen. Auf den Verpackungen konnte auch unser Vereinsname werbewirksam platziert werden.

Personelles

Die drei neuen Mitglieder des Zischtigs-Clubs, Viktor Fischer, Hans Hammerbauer und Erwin Wüthrich haben sich sehr gut in unser Unterhaltsteam eingearbeitet. Aus gesundheitlichen Gründen hat Jacques Stüssi seinen Rücktritt aus diesem Team gegeben. Es verbleiben im Unterhaltsteam zehn Mitglieder mit einem Durchschnittsalter von rund 71 Jahren. Bei den Führern haben wir ebenfalls noch zehn Aktive, zwei weitere sind nur noch an Besuchersonntagen im Einsatz. Durchschnittsalter der aktiven Führer: rund 78 Jahre! Verstärkung hat die Arbeitsgruppe gegen das Saisonende hin durch den Eintritt des Spinnereikenners Ruedi Meier erhalten. Ein herzliches Willkommen an alle neu Eingetretenen.

Spinnen wie vor 250 Jahren auf der nachgebauten Spinning-Jenny



Nach über zehn Jahren als Obmann der Arbeitsgruppe hat René Rebsamen seinen Rücktritt aus diesem Amt gegeben. Dieses ist vakant. René bleibt aber Mitglied des Leitungsteams der Museums-Spinnerei. Auf Grund der organisatorischen Änderungen im Zusammenhang mit der Gründung des Vereins NIK hat Willy Ammann seinen Rücktritt als Kassier der Arbeitsgruppe gegeben. Die verbleibenden finanziellen Aufgaben werden von Hans Egli wahrgenommen. Das Leitungsteam der Museums-Spinnerei umfasst somit noch Albert Rüegg, Hans Kappeler, Hans Egli und René Rebsamen.

Museumsgestaltung

Der Entscheid der Denkmalpflege, die Museums-Spinnerei im Neuthal auf einer Etage zu platzieren, ist bei unseren Mitgliedern auf grosses Unverständnis gestossen und hat auch Sorgen ausgelöst.

Mit Freude planen wir für den kommenden Mai 2021 im 1. Obergeschoss eine Ausstellung von Handspinnern. Dafür wird uns eine Spinning-Jenny als Leihgabe des Historischen Museums Thurgau zur Verfügung gestellt.

Gruppe



RÜTI
Webmaschinen-Sammlung
Neuthal

Maschinenpark und -unterhalt

Weniger Besucher gleich weniger Maschinenlaufzeiten heisst weniger Reparaturen. In aller Stille und «Corona-Abgeschiedenheit» haben Ruedi Bolliger, Hans Kaufmann und Walter Koch die Zeit genutzt und einen im Schaulager vorhandenen Schützenwechsler-Automaten aus dem Jahre 1938 restauriert. Von diesem Maschinentyp hat RÜTI zwischen 1938 und 1953 etwa 300 Stück pro Jahr, insgesamt etwa 5000 Einheiten hergestellt. In absehbarer Zeit soll diese Maschine in den Ausstellungsrundgang eingegliedert und den Besuchern in Produktion vorgeführt werden. Für die teilweise fehlenden, aufwendig zu beschaffenden Utensilien, wie z.B. Webschützen und Spulen, haben wir einen hohen 4-stelligen Frankenbetrag aus dem Fondskonto der Weberei, das wesentlich von unserer Gönner- und Sponsorenvereinigung gespeist wird, aufgewendet.

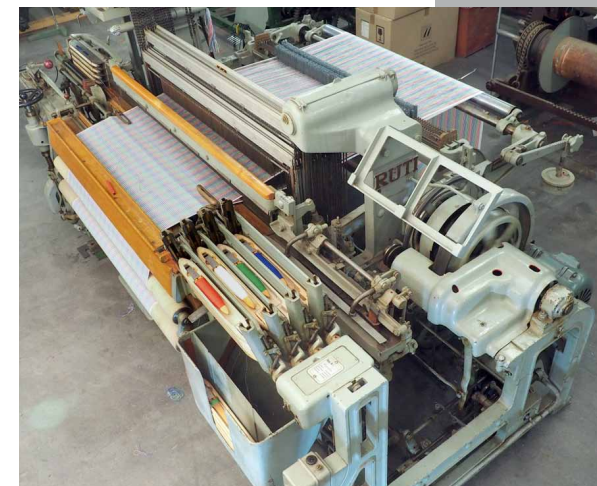
Die über längere Zeit ausser Betrieb gestandene Wellenfachmaschine produziert nun wieder. Unseren Spezialisten ist es gelungen, die als Prototyp weltweit einzig dastehende Maschine mittels teilweise extern hergestellten Maschinenteilen wieder «flott» zu machen.

RÜTI Gönner- und Sponsorenvereinigung

Die von uns Webern 2010 ins Leben gerufenen «RÜTI Webmaschinen- Gönner- und Sponsorenvereinigung» hat mit ihren Beiträgen bisher allein die Arbeitsgruppe Weberei unterstützt. In Zukunft sollen diese Spenden dem ganzen Verein Neuthal Textil- und Industriekultur (NIK) für die weitere Museumsentwicklung dienen. Wir Weber bedanken uns herzlich bei allen unseren sehr geschätzten Geldgebern, die uns bisher geholfen haben und würden uns sehr freuen, wenn sie auch dem gesamten NIK-Verein weiterhin die Treue hielten. Bereits läuft die Planung für den Gönnerstag 2021, wozu wir die bisherige Gönnerschaft und alle weiteren Interessierten herzlich einladen.

Archivierung

Das aufbereitete Archivmaterial der Maschinenfabrik Rütli wurde der Kantonalen Denkmalpflege zur Aufbewahrung übergeben. Bei uns verblei-



Der wieder instandgesetzte Schützenwechsler

bende Dokumente, wie z.B. eine umfangreiche Fotosammlung, die der Nachwelt erhalten bleiben sollen, werden von Fredy Boos systematisch digitalisiert.

Personelles

Es freut uns ausserordentlich, dass wir im Verlauf des Jahres Christian Beyeler, Ulrich Flach, Herbert Gübeli und Armin Heer als neue Kollegen begrüssen durften. Wir hoffen, dass sie sich in der Arbeitsgruppe Webe- rei unseres Vereins rasch wohlfühlen werden.

Gruppe



**Handmaschinenstickerei
Neuthal**

Stickmaschinen

Die drei Stickmaschinen sind häufig in Betrieb und werden von den beiden Stickerinnen sorgfältig unterhalten. Wann immer Schwierigkeiten auftreten, erhalten sie Hilfe von den Fachexperten und Brüdern Bruno und Bernhard Hollenstein – bessere Kenner der Materie kann man sich nicht vorstellen. Die entstehenden Sticksu- jets werden immer perfekter und bereichern die Auslagen im Shop des Besucherzentrums, wo ein vielseitiges Sortiment zum Kauf angeboten wird.



Der Ausstellungs- bereich Hand- stickmaschinen entwickelt sich weiter

Einrichtung

Fehlendes Mobiliar konnte im Verlauf des Jahres beschafft bzw. ergänzt werden, sodass um die Maschinen herum sukzessive eine Ausstellung entsteht. Zudem wurde die Anzahl vorhandener Leuchtmittel im Arbeits- bereich über den Maschinen verdoppelt, um den Stickerinnen noch prä- ziseres Arbeiten zu ermöglichen. Im Rahmen des Signaletik-Konzepts, Projektphase 2, wurden Hinweistafeln zur Besucherinformation über die Handmaschinenstickerei sowie einzelne Objektbeschriftungen ange- bracht.

Personelles

Die Personaldecke unserer Handmaschinenstickerei ist nach wie vor dünn, was dem Arbeitseifer von Brigitte und Erna aber keinen Abbruch tut. In den kommenden Monaten werden wir die Such nach Verstärkung auf jeden Fall intensivieren.

Dank

Für die Mitarbeit in unserem Verein danke ich allen aktiven und mitden- kenden Kolleginnen und Kollegen herzlich. Trotz verschiedener erschwe- render Umstände wurde im Vorstand, den Arbeitsgruppen, Projektgrup- pen, auf Führungen sowie im Unterhaltsdienst viel geleistet. Herzlichen Dank auch unseren Unterstützern von Kanton, Denkmalpflege und den Gemeinden Bärenswil und Bauma sowie Gönnern und Sponsoren für die sehr grosszügigen Beiträge an den Betrieb und die Weiterentwicklung unseres Museums. Wir freuen uns auf die Umsetzung vieler geplanter Vorhaben und auf eine hoffentlich weniger eingeschränkte Museumssai- son 2021.

Reinhard Furrer
Präsident Verein Neuthal Textil- & Industriekultur

Rechnung Verein Neuthal Textil- & Industriekultur

Bilanz in CHF per 31.12.2020

AKTIVEN		PASSIVEN	
Umlaufvermögen	895'909.56	Fremdkapital	7'383.65
Anlagevermögen	0.00	Zweckgeb. Fonds	523'729.93
		Org.kapital	364'795.98
Total Aktiven	895'909.56	Total Passiven	895'909.56

Erfolgsrechnung in CHF

	Ertrag	Aufwand
Führungen, Erlöse	29'823.69	
Betriebsbeitrag Kt. ZH	165'000.00	
Beiträge Gemeinden, Spenden	634'800.00	
Entnahme zweckgeb. Fonds	45'216.02	
Unterhalt Ausstellung u. Sammlung		23'255.47
Entsch. Freiwillige		33'237.30
Wareneinkauf		11'028.45
Raum u. Gebäude, allg. Betriebsaufw.		13'519.10
Projekte		46'573.02
Marketing & Angebotsentwicklung		11'103.80
Museumsleitung		102'133.07
Übriger Aufwand, Rückstellungen		88'989.50
Zuweisung an Fonds		545'000.00
Total Betrieb	874'839.71	874'839.71
Saldo / Jahresgewinn		0.00



Jahresbericht 2020

Es ist nichts Neues, seit Corona ist alles anders. So auch der Jahresbericht des Präsidenten sowie das vergangene Vereinsjahr. Ja, das Vereinsjahr fand statt, trotz Corona, aber einfach anders.

Schon die Mitgliederversammlung, welche am 20. März hätte stattfinden sollen, musste wegen Corona abgesagt werden. Auch die folgenden geplanten jährlichen Events (Mühlentag, Thementag, Nationalfeiertag, Familientag) mussten abgesagt werden. Der erste und einzige offizielle Event war das Drechslereifest, welches am 27. September 2020 fast im üblichen Rahmen unter Einhaltung der gebotenen Sicherheitsmassnahmen stattgefunden hat.



Bauarbeiten

Wer nun glaubt, unsere Aktiven hätten letztes Jahr nichts zu tun gehabt, liegt falsch. Trotz der Pandemie wurde wacker gebaut, und zwar die Stützmauer in der Zeit vom 14.01. bis 06.04.2020 und der Pumpenschacht vom 11.09. bis 18.09.2020 sowie dessen Nachbearbeitung vom 24.09. bis 28.10.2020. Die Bauarbeiten für die Projekte wurden grösstenteils durch die ortsansässige Baufirma Schoch und Hirzel und von speziellen Fachleuten geleistet, aber auch unsere Aktiven haben – wenn und wo auch immer möglich – wacker Hand angelegt, um Kosten zu sparen.

Führungen und Events

Ab August wurden unter Einhaltung eines strengen Sicherheitskon-



Die neue
Stützmauer
entsteht

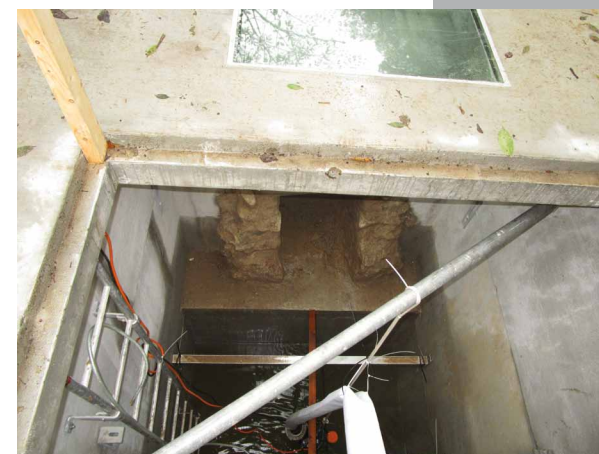
zeptes Führungen und Goldwaschen angeboten. Von diesem Angebot wurde rege Gebrauch gemacht. Insgesamt wurden 6 (Nur-)Führungen und 11 private Events mit Festwirtschaft gebucht. 31 kleinere und grössere Gruppen (Schüler, Geburtstagsfeiern, Firmenanlässe etc.) haben Gold gewaschen. Eine Corona-gerechte Beschäftigung im Freien und mit dem notwendigen Abstand.

Die geplante Zusammenarbeit mit dem DVZO (Dampfbahnverein Zürcher Oberland) hat die Erwartungen nicht erfüllt. Teils lag es – wie könnte es anders sein – an Corona, aber auch die Organisation war nicht so richtig durchdacht. Falls eine weitere Zusammenarbeit im nächsten Jahr wegen der Pandemie überhaupt möglich ist, wird die Planung anders (besser!) sein.

Vereinsleben

Insgesamt haben unsere Aktiven 1532 Arbeitsstunden geleistet. Zwei Aktiv-Sitzungen wurden bei schönem Wetter in unserer Festwirtschaft mit anschliessender Grillade durchgeführt. Alle freuten sich, sich – unter den gegebenen Sicherheitsmassnahmen – zu sehen und festzustellen, dass wir nach wie vor ein Verein sind. Diese Treffen haben dem Vereinsgeist sehr gutgetan, nachdem weder Mitgliederversammlung, Studienreise oder Jahresend-Treffen möglich waren. Es ist vielleicht grad nicht die richtige Zeit aber hier der genau richtige Ort, einmal mehr festzuhalten, dass wir sehr interessiert an weiteren Aktiven (Frauen wie Männer) sind. Das Jahresprogramm 2021 ist erstellt (s. Webseite), aber wer weiss jetzt schon, ob wir die geplanten üblichen Events werden durchführen können. Die 19. und 20. Mitgliederversammlungen sind vorgesehen auf 09. April 2021 im Landgasthof Steg.

Einbau des
Pumpenschachts





Dank

Es bleibt uns, allen unseren Mitgliedern, Freunden, Sponsoren und Gönnern und natürlich auch den Besuchern für ihre Treue zu danken. Ohne deren Unterstützung könnten wir den Betrieb der alten Drechslerei gar nicht aufrechterhalten. Trotz oder gerade wegen Corona durften wir im vergangenen Jahr aussergewöhnlich viele Geld-Spenden entgegennehmen, für welche wir auch an dieser Stelle herzlich danken. Ein Dank gehört auch der Baudirektion und der Denkmalpflege des Kantons Zürich, unserer Dachorganisation VEHI sowie den uns stets gewogenen örtlichen Handwerksbetrieben, den Gemeindevertretern sowie der hiesigen Feuerwehr für die jährliche Weiher-Reinigung.

Urs Birrer
Präsident Verein
Drechslermuseum Kleintal

*Pumpenschacht
vor der
Vollendung
(oben)*

*Blick in den
Turbinenschacht
(unten)*



Rechnung Verein Drechslermuseum Kleintal

Bilanz in CHF per 31.12.2020

AKTIVEN		PASSIVEN	
Umlaufvermögen		Kurz. Fremdkap.	780.00
Flüssige Mittel	18'407.58	Rückstellungen	8'905.70
Warenvorräte	4'000.00	Vereinskapital	13'385.83
		Jahresverlust	-663.95
Total Aktiven	22'407.58	Total Passiven	22'407.58

Erfolgsrechnung in CHF

	Ertrag	Aufwand
Beitrag VEHI	9'000.00	
Führungen	4'287.50	
Spenden	5'000.00	
Mitgliederbeiträge, übr. Erträge	7'780.50	
Spenden Turbinensanierung	47'029.00	
Fremdleistungen, Beiträge		1'000.00
Investitionen		61'453.85
Allgemeiner Betriebsaufwand		1'207.55
U'halt Gebäude, Einr., Strom		2'629.80
Werbung/Internet		5'624.90
Verwaltungsaufwand, Bankspesen		696.35
Aufwand Vorstand, Mitgliedervers.		1'148.50
Total Betrieb	73'097.00	73'760.95
Jahresverlust		-663.95



Jahresbericht 2020

In unserem 16. Vereinsjahr mussten wir zahlreiche Anlässe und Aktivitäten auf Grund der Coronapandemie absagen oder in abgeänderter Form durchführen. So konnten wir die Generalversammlung, den Windenmachertag, den Vorstandsausflug und zehn gebuchte Führungen nicht durchführen. Trotzdem haben wir Vieles erlebt und konnten innerhalb des Vorstands an spannenden Projekten weiterarbeiten.

Im März waren Thomas Brügger und Fritz Wüthrich an der GV der Privatwaldbesitzer in Stäfa und haben den interessierten Teilnehmern das Windenmacherhandwerk und die **Geschichte der Windenmacherei** präsentiert und ihnen dabei auch Einblicke in frühere Arbeitsmethoden beim Holztransport ermöglicht.

Im Vorstand haben wir **Ruedi Gnädinger** verabschiedet. Sein Engagement in den vergangenen 16 Jahren, seit der Gründung des Vereins, war sehr gross. Als Kassier, als Vertreter im VEHI oder in der Verantwortung für die historischen Maschinen der Werkstatt sowie als tragende Kraft in zahlreichen Führungen hat Ruedi viele Akzente gesetzt und den Verein sowohl fachlich als auch menschlich geprägt. Wir danken Ruedi für all seine geleisteten Stunden und wertvollen Beiträge!

Mit Willi Flacher konnten wir ein neues Vorstandsmitglied aus dem näheren Windenmacherumfeld gewinnen. Da die GV nicht ordentlich stattfinden konnte, stellt sich Willi Flacher an der kommenden GV zur Wahl.

Übers ganze Jahr haben wir mit voller Tatkraft die Ordnung in der Werkstatt, einzelne Arbeitsabläufe sowie Sicherheitsaspekte diskutiert und umgesetzt. Z.B. ist nun dank Instruktion und schriftlicher Auflistung das fachgerechte Einfeuern der historischen Esse auch für weniger geübte «Schmiede»



möglich. Den Besucherinnen und Besuchern möchten wir die **Windenmacherei als historische Werkstatt** präsentieren können und gleichzeitig ermöglichen, selber Hand anzulegen. Daneben dient die Werkstatt weiterhin der Reparatur und Anfertigung von Winden und einzelnen Teilen. Ausserdem benötigen die historischen Maschinen und Werkzeuge sowie Einrichtung und Gebäude einen fortlaufenden Unterhalt. Diese verschiedenen Ansprüche versuchen wir bestmöglich unter einen Hut zu bringen.

Zu guter Letzt wurde im November ein langjähriges Projekt abgeschlossen: Die **erste Vereins-Stockwinde** der «Nach-Alfred-Zeit» ist fertig! Foto rechts zeigt Dani Fink bei der Montage der Kurbel. Die Stockwinde ist nun einsatzbereit und soll ganz typisch für die Windenmacherei nicht ein reines Museumsstück bleiben, sondern zum Einsatz kommen, wo immer Bedarf ist!





Der wortwörtlich
„letzte Schliff“
an der
neuen Winde

Herzlichen Dank allen Aktiven und Interessierten für ihren Einsatz, ihre Begeisterung und ihre Unterstützung!

Sämi Geiges-Bosshard
Präsident Verein
Alte Windenmacherei Brüngger
Wyla

Rechnung Verein Alte Windenmacherei Brüngger Wyla

Bilanz in CHF per 31.12.2020

AKTIVEN

Umlaufvermögen	
Flüssige Mittel	39'396.18
Total Aktiven	39'396.18

PASSIVEN

Eigenkapital	
Kreditoren	0.00
Vereinskapital	51'099.13
Jahresverlust	-11'702.95
Total Passiven	39'396.18

Erfolgsrechnung in CHF

	Ertrag	Aufwand
Beitrag VEHI	1'000.00	
Führungen	300.00	
Spenden	1'416.00	
Mitgliederbeiträge, übr. Erträge	2'010.00	
Beiträge an Dritte		850.00
Allgemeiner Betriebsaufwand		508.80
U'halt Gebäude, Einrichtungen		14'276.70
Werbung/Internet		379.50
Bankspesen		143.40
Aufwand Vorstand, Mitgliedervers.		270.55
Total Betrieb	4'726.00	16'428.95
Jahresverlust		-11'702.95

VEHI-Rechnung 2020 / Budget 2021 in CHF

(Verabschiedet vom Vorstand 1. 3. 21)

	Rechnung 2020	Rechnung 2019	Budget 2021
3 Ertrag	655'152.90	371'186.55	290'000.00
31 Ertrag aus Museumsbetrieb	218.00	136.00	0.00
32 Beiträge	602'520.75	371'050.55	258'000.00
Mitgliederbeiträge	1'000.00	1'000.00	1'000.00
Freie Spenden / Gönnerbeiträge	3'280.00	2'580.00	2'000.00
Beitrag VEHI (Betriebsbeitrag Kt. Zürich)	200'000.00	200'000.00	200'000.00
Beitrag IP (Kt. Zürich gem. Vertrag 10.5.2019)	13'240.75		0.00
Beiträge Bauma/Bäretswil für NIK	40'000.00	55'050.00	50'000.00
Beitrag NIK (Antrag an Lotteriefonds)	340'000.00		0.00
Beiträge Mitgliederorg.für Versicherungen (NIK 3000/Sagi 700/VED 700/Windenm.600)	5'000.00		5'000.00
33 Übrige Erträge	52'414.15	112'420.55	32'000.00
Auflösung von Rückstellungen (Industriepfad)	52'410.00	112'410.00	32'000.00
Finanzertrag	4.15	10.55	0.00
4 Betriebsaufwand	642'429.80	375'478.15	292'000.00
41 Beiträge an Mitgliederorganisationen	565'350.00	240'540.00	234'000.00
Spenden und Mitgliederbeiträge	2'350.00	2'490.00	0.00
Beitrag Gemeinden Bauma/Bäretswil an NIK	40'000.00	55'050.00	50'000.00
Beitrag an NIK (Lotteriefonds)	340'000.00		0.00
Betriebsbeitrag an NIK	165'000.00	165'000.00	165'000.00
Betriebsbeitrag an Sagi Stockrüti	8'000.00	8'000.00	9'000.00
Betriebsbeitrag an Drechslerei Kleintal	9'000.00	9'000.00	9'000.00
Betriebsbeitrag an Windenmacherei Wila	1'000.00	1'000.00	1'000.00
42 Projekte und Anlässe	6'140.10	61'804.50	32'000.00
Realisierung Industriepfad	6'140.10	61'804.50	32'000.00
VEHI-Tag	0.00	0.00	0.00
43 Gebäude	0.00	0.00	0.00
44 Allgemeiner Betriebsaufwand	22'218.10	18'708.00	20'000.00
Öffentlichkeitsarbeit (Webseite, Werbung etc.)	11'574.70	13'552.10	12'000.00
Versicherungen für Mitgliederorganisationen	6'813.65	1'245.00	5'000.00
Jahresbericht	1'672.60	2'207.85	3'000.00
Übriger Betriebsaufwand	64.00	475.30	
Unterhalt Industriepfad	2'093.15	1'227.75	
45 Organe	3'192.00	1'881.00	5'500.00
Vorstand	797.85	1'359.30	2'000.00
Delegiertenversammlung	0.00	521.70	500.00
Revisionsstelle	2'394.15	0.00	3'000.00
46 Übriger Aufwand	45'529.60	52'544.65	500.00
Bildung von Rückstellungen	45'410.00	52'410.00	0.00
Diverses	0.00		500.00
Finanzaufwand	119.60	134.65	0.00
Aufwand-/Ertragsüberschuss	12'723.10	-4'291.60	-2'000.00

VEHI-Bilanz in CHF per 31.12.2020**AKTIVEN**

Postcheck	62'007.71
Konti ZKB	90'511.48
Transitorische Aktiven	0.00
Total Umlaufvermögen	152'519.19
Anlagevermögen	1.00
Total Aktiven	152'520.19

PASSIVEN

Trans. Passiven	30'000.00
Rückstellungen Lotteriefonds Industriepfad	45'410.00
Vereinsvermögen	64'387.09
Zuweisung an das Organisationskapital	12'723.10
Total Passiven	152'520.19

Luftaufnahme
Industrie Neuthal
1928 von
Walter
Mittelholzer



Turbenthal, 2. März 2021

An die Generalversammlung des Verein zur Erhaltung alter Handwerks- und Industrieanlagen Bäretswil

Bericht der Revisionsstelle

Als Revisionsstelle habe ich die Buchführung und die Jahresrechnung (Bilanz und Erfolgsrechnung) für das Vereinsjahr vom 1.1.2020 bis 31.12.2020 geprüft.

Für die Jahresrechnung ist der Vorstand verantwortlich. Meine Aufgabe besteht darin, die Jahresrechnung zu prüfen und zu beurteilen. Ich bestätige, dass ich die gesetzlichen Anforderungen an Befähigung und Unabhängigkeit erfülle.

Meine Prüfung erfolgte nach den Grundsätzen des schweiz. Berufsstandes, wonach eine Prüfung so zu planen und durchzuführen ist, dass wesentliche Fehlaussagen in der Jahresrechnung mit angemessener Sicherheit erkannt werden. Ich prüfe die einzelnen Konti und Angaben der Jahresrechnung mittels Analysen und Detailprüfungen auf der Basis von Stichproben. Im Weiteren beurteile ich die Anwendung der gesetzlichen Rechnungslegungsgrundsätze, die Bewertungskriterien sowie die Darstellung der Jahresrechnung als Ganzes.

Bei unserer Revision bin ich nicht auf Sachverhalte gestossen, aus denen ich schliessen müsste, dass die Jahresrechnung sowie der Antrag über die Verwendung des Bilanzgewinns nicht Gesetz und Statuten entspricht.

Im weiteren habe ich auch die Jahresrechnung der nachfolgenden Vereine in gleicher Weise geprüft und als in Ordnung befunden:

- Verein NIK – Neuthal Industriekultur
- Verein Alti Sagi Stockrüti
- Verein Alte Windenmacherei Brünger Wyla
- Verein zur Erhaltung der Drechslerei Kleintal

Freundliche Grüsse

BRT – Bruno Ruppli Treuhand
Revisionsaufsicht

Die Firma BRT – Bruno Ruppli Treuhand ist bei der eidg. Revisionsaufsichtsbehörde (RAB) unter der Betriebsnummer 503'508 zugelassen für eingeschränkte Revisionen.



Verein zur Erhaltung alter
Handwerks- und Industrieanlagen
im Zürcher Oberland
Im Neuthal 6, 8344 Bäretswil